



BRUGG

Konfirmation 2025

TEXT VON SOPHIE GLATTHARD



Dieses Jahr haben wir mal wieder eine etwas grössere Klasse beisammen mit der schönen symbolischen Zahl von zwölf Jugendlichen.

Fünf Schüler und sieben Schülerinnen kamen während fast zwei Schuljahren jeweils alle 14 Tage am Mittwochmittag für eine Doppellektion Unterricht im Kirchgemeindehaus zusammen.

Sie lernten das klassische christliche Glaubensbekenntnis von Nizäa und Konstantinopel etwas kennen; wurden mit der Bibel so weit vertraut, dass sie bestimmte Stellen nun selbst in ihrer ei-

genen Bibel nachschlagen können; sie haben einige Geschichten aus dem Buch der Bücher gehört und gelesen; sie stellten ihre Kreativität unter Beweis, brachten eigene Überlegungen ein, erzählten von eigenen Erlebnissen, spielten, sangen und stellten Fragen.

Im zweiten Jahr kam noch Vanja zum Unterricht hinzu, mein weisser Pfarrhund. Er begrüsst die Schüler und Schülerinnen immer freudig, liebte es, wenn sie mit ihm spielten oder ihn knuddelten und schlief meist, während sie zuhörten und nachdachten.

Den krönenden Abschluss der gemeinsamen Zeit wird die Konfreise über das Auffahrtswochenende bilden. Von mehreren vorgeschlagenen Reisezielen hat sich die Klasse deutlich für Rimini entschieden.

Doch vor dem Vergnügen geht es noch an die Arbeit. Es gilt, einen schönen Konfirmationsgottesdienst auf die Beine zu stellen. Ideen hatte die Klasse gleich sehr viele. Bald kristallisierte sich daraus das Thema für die Feier: Träume.

Welche Fragen und Botschaften die Konfirmanden und Konfirmandinnen dem Publikum auf

den Weg geben und wie sie diese zum Ausdruck bringen, das hat die Klasse grösstenteils während eines gemeinsamen Wochenendes im Pfadiheim Bollberg in Lenzburg erarbeitet. Wie werden Traditionen und frischer Wind aufeinandertreffen?

An einer Tradition halten wir schon mal fest: Wir führen die Konfirmation am Palmsonntag durch, obwohl der in diesem Jahr mitten in die Frühlingsferien fällt. Damit waren glücklicherweise sowohl die Jugendlichen als auch die Eltern einverstanden. Einigen kommt diese Situation sogar noch entgegen.

Etwas Weiteres kann ich schon mal verraten: Es wird einen musikalischen Beitrag der Klasse geben. Und glücklicherweise ist unsere Stadtkirche gross genug für die Angehörigen der Jugendlichen und die Gemeinde. Auch der Kirchgemeindesaal, in dem nach dem Gottesdienst noch ein kleiner Apéro aufgetischt wird, bietet reichlich Platz und bei schönem Wetter kann man auch draussen auf dem sonnigen Platz vor dem Kirchgemeindehaus anstossen. Also: Wenn Sie Zeit und Lust haben, kommen Sie am Palmsonntag, am 13. April, in den Gottesdienst und heissen Sie diese zwölf engagierten Jugendlichen als selbstbestimmte Mitglieder in unserer Kirchgemeinde willkommen!



Neuwerden

VON PFR. DOMINIK FRÖHLICH-WALKER

WIEDER EIN NEUES «Alt» nennt die Bibel das, was durch alle Zeiten hindurch Bestand hat, weil es nicht altert und immer gleich ist. So wird z.B. Gott auch «Erlöser von alters her» genannt. Das so verstandene «Alte» muss nicht abgelöst werden durch «Neues». So wie auch der «Gott von alters her» nicht abgelöst werden muss durch einen «neuen Gott».

«Alt» nennt die Bibel aber auch das, was vergehen muss. Was nicht Wert ist, dass es unser Leben weiterhin bestimmt. Es gibt einen «alten» Menschen und auch eine «alte» Welt. Zu ihr gehören die vielen Kriegsschauplätze, die Reihen von Grabkreuzen ohne Namen. Und auch Einiges in uns, was wie tot ist und als «Altes» Erneuerung braucht.

Manch «Altes», was ich für überwunden glaubte, ist gerade wieder en vogue: Staatenlenker von gestern, die sich nicht an Regeln halten; Energieträger von früher, die man nicht mehr für zukunfts-fähig hielt; die Suche nach dem starken Mann, der Sicherheit und Orientierung vermittelt.

Die Bibel spricht von «neuen Herzen», von einem «neuen Himmel und einer neuen Erde», vom «neu geboren werden» oder vom «neuen Leben». Sie kündigt mit grosser Leidenschaft «Neues» an.

Paulus sagt: «Wenn jemand in Christus ist, dann ist das neue Schöpfung; das Alte ist vergangen, siehe, Neues ist geworden.» (2. Kor 5, 17) Mit der Auferweckung Jesu sind Christ/-innen «Neuem» begegnet. Sie spüren: «Etwas ist anders, ich bin nicht mehr dieselbe, fühle mich wie neu geboren.»

Im April feiern wir Tod und Auferstehung Jesu. Mit der Hoffnung, dass in uns und in unserer Welt «Neu» werden kann, was als «Altes» endlich vergehen muss.

WINDISCH

Mission 21 – Geschichte und Zukunft mit Esther und Jochen Kirsch

Montag, 5. Mai 2025, 19.30 Uhr im Kirchgemeindehaus Windisch

Esther Kirsch berichtet über die «Christian Women Fellowship, CWF», die christliche Frauengemeinschaft und tragende Säule der Presbyterianischen Kirche Kamerun, PCC. Sie war langjährige Regionalsekretärin der PCC für die Südwestprovinz und East Mungo.

Jochen Kirsch, Direktor von Mission 21, wirft einen Blick auf die frühere Basler Mission und die heutige Zusammenarbeit von Mission 21 mit lokalen Kirchen.

Die Gruppe «Gemeinsam gegen Hunger» lädt herzlich ein zu den beiden Inputreferaten und zum Gespräch.

Um 18:30 Uhr sind Sie herzlich zu einem Abendessen eingeladen.

Wir sind froh um eine Anmeldung zum Abendessen, bis am Morgen des 5. Mai an:
annaglauser4@gmail.com oder 079 224 92 20
Gemeinsam gegen Hunger unterstützt seit einigen Jahren das Projekt «Ernährungssouveränität» von Mission 21 und der Kirche EYN in Nigeria.

Herzlichen Gruss vom Team «Gemeinsam gegen Hunger»
Sibylle Dätwyler, Jann Knaus, Matthias Zehnder, Anna und Heini Glauser

Gemeinsam unterwegs 2025

TEXT VON AGNES OESCHGER

Seit März ist unsere Pilgergruppe wieder monatlich einen Tag (Freitag oder Samstag) miteinander unterwegs. Nachdem wir letztes Jahr auf dem Hugenottenweg bis an die deutsche Grenze in Schaffhausen gepilgert sind, besuchen wir dieses Jahr weniger bekannte Kraftorte, vorwiegend in der Deutschschweiz. Dabei sind wunderbare Landschaften, eine vielfältige Natur und spannende Geschichten und Mitmenschen zu entdecken.

Haben auch Sie Lust, mit anderen zu wandern, miteinander auszutauschen, zu schweigen, zu singen, zu beten, zu picknicken...? Dann sind Sie herzlich willkommen zu unseren ökumenischen Pilgerwanderungen! Wir sind unterwegs bei jedem Wetter. Für die Fahrkarten und die Verpflegung (Picknick) ist jede/r selbst verantwortlich.

Die Flyer mit den nötigen Infos finden Sie jeweils in den Kirchen oder auf den Internetseiten der reformierten und katholischen Kirche.

Die zweite Pilgerwanderung findet am Samstag, 12. April statt und führt zum Kloster Gubel und nach Zug.

Weitere Auskunft erteilt gerne Agnes Oeschger (079 582 11 82)



IMPRESSUM

«BruggeWind» ist das Nachrichtenblatt der Reformierten Kirchgemeinden Brugg und Windisch. www.refbrugg.ch, www.ref-windisch.ch
Redaktion: Nathalie Rossi, Barbara Stüssi-Lauterburg, Anne-Christine Rechsteiner, Samuel Rechsteiner
Auflage: 3400 Exemplare
Druck: Tamedia AG, 8021 Zürich

BRUGG

«Bleibet hier!»

TEXT VON PFR. ROLF ZAUGG

Auch dieses Jahr begleitet uns eine Reihe von Andachten mit Musik und Wort durch die Karwoche. Die Feiern finden jeweils abends ab 18.15 Uhr statt und ergänzen die vertrauten Gottesdienste an Karfreitag und Ostermorgen.

Wie die vier Evangelisten einen bunten Strauss von Geschichten zwischen dem Einzug in Jerusalem und Ostern präsentieren, so werden sich die Veranstaltungen dieser Woche den Ereignissen von Karwoche und Ostern auch annähern. Mit Musik aus unterschiedlichen Epochen, gespielt auf verschiedenartigen Instrumenten, ergänzt um biblische und ausserbiblische Texte. Musik und Wort beginnt dieses Jahr bereits am Palmsonntagabend.

»Musik und Wort« sind kleine meditative Feiern mit Musik, dazu ausgewählten Texten und Stille. Sie dauern rund 40 Minuten. Ergänzt werden diese Feiern um die Gottesdienste an Karfreitag und Ostern. Der Eintritt zu Musik und Wort ist frei, Kollekte zu Gunsten des Hospiz Brugg. Das Hospiz Brugg bietet Menschen ein Zuhause in Würde bis zum Tod. Es ist für seine Arbeit auf unsere Spenden angewiesen.



Palmsonntag, 13. April, 18.15 Uhr: Musik und Wort
Das Kreuz auf sich nehmen
F. Liszt, Via Crucis
Dazu Bilder des Toggenburger Künstlers Willy Fries
Mit dem Vokalensemble unter der Leitung von Luigi Collarile, Nicolas Venner, Orgel, und René Perler, Bariton, Pfr. Rolf Zaugg, Texte

Montag, 14. April, 18.15 Uhr: Musik und Wort
Abschied
J. Rheinberger, Elegie (aus Op 150)
Mit Sergio Marrini, Violine; Luigi Collarile, Orgel, Rolf Zaugg, Texte
Biblischer Text: Johannesevangelium 15,16-22.33

Dienstag, 15. April, 18.15 Uhr: Musik und Wort
Der Gott der Lebenden
Musik von G. Frescobaldi und Jan P. Sweelinck zu «Mein junges Leben hat ein End»
Luigi Collarile, Orgel; Pfrn Sophie Glatthard, Texte
Bibeltext: Mt 22,23-33

Mittwoch, 16. April, 19.30 Uhr: Konzert
Aargauer Kantorei: Johann Sebastian Bach, Johannes-Passion BWV 245

Tickets unter www.aargauerkantorei.ch

Donnerstag, 17. April, 18.15 Uhr: Musik und Abendmahl
Bleiben, erinnern, feiern
J.S. Bach, sieben Passionschoräle
Luigi Collarile, Orgel; Pfr. Rolf Zaugg, Liturgie und Texte

Karfreitag, 18. April 10 Uhr: Abendmahlsgottesdienst
Leuchtend dunkel
Pfrn Sophie Glatthard, Leitung
Aus: Franz List, Via crucis
Mit dem Vokalensemble unter der Leitung von Luigi Collarile
Bibeltext: Lk 23,33-49

Ostersamstag, 19. April, 18.15 Uhr: Musik und Wort
Würde nach der Schmach
Mit Markus Frei, Bariton, Barbara Bohnert, Klavier, und Pfrn Sophie Glatthard, Texte. Bibeltext: Mk 15,42-47

Ostersonntag, 20. April, 10 Uhr: Abendmahlsgottesdienst
Es geht weiter.
Pfr. Rolf Zaugg, Leitung
Musik von Dietrich Buxtehude und Arcangelo Corelli
Mit Sophia Mücke, Violine; Serena Raffi, Blockflöte, und Luigi Collarile, Orgel
Bibeltext: Lukas 24,13-35

WINDISCH

Der reformierte Kirchenchor ist Geschichte

TEXT VON MARGRIT EICHER

Die Generalversammlung vom 20. Februar 2025 wurde im gewohnten feierlichen Rahmen durchgeführt. Nebst den üblichen Traktanden Protokoll, Jahresberichte und Rechnung sind die Ehrungen jeweils der Höhepunkt des Anlasses. Sechs Chormitgliedern wurden mit Lob- und Dankesreden, Lorbeerkranz und Geschenken zum 15-, 25-, 30, 35, und 45-jährigen Jubiläum geehrt. **Leider hat die 98-jährige Kirchenchorgeschichte an diesem Abend ihr Ende gefunden.** Aber beginnen wir von vorn...

Die Geschichte des heutigen Kirchenchores Windisch begann im Herbst 1927. Ausschnitt aus einem eingesandten Aufruf der Kirchenpflege im Brugger Tagblatt vom 28. Oktober 1927:

Einladung zum Beitritt in den gemischten Kirchenchor Windisch

Verehrte Kirchgenossen und Kirchgenossinnen!

Es hat Sie gewiss schon lange gewundert, dass eine so grosse Kirchgemeinde wie Windisch keinen Kirchenchor besitzt, wo doch selbst die kleinsten Gemeinden darüber verfügen. Es ergeht darum von Seiten der Kirchenpflege an alle sangesfreudigen Männer und Frauen, Jünglinge und Jungfrauen in Windisch, Hausen, Mülligen und Habsburg, die freundliche und herzliche Einladung, sich dem Kirchenchor als Mitglieder anzuschliessen. Was gibt es Schöneres, als sich an einem Abend in der Woche von den Mühen und Sorgen des Alltags durch das Üben und Singen von geistlichen Liedern mit ihrem tiefen religiösen Inhalt zu erfrischen.

An der ersten Gesangsprobe nahmen 52 Damen und Herren teil. Im Herbst 1928 erreichte die Zahl der aktiven Mitglieder 80.

Aus heutiger Sicht fällt auf, wie sorgfältig das Vereinsleben aufgezeichnet wurde. Das schwarze Buch – im Jahre 1927 angeschafft – ist Zeitzeuge der letzten 98 Jahre. Nachgetragen bis zum heutigen Tag sind namentlich 459 Sängerinnen und Sänger mit Angabe ihrer Stimmlage, Ein- und Austrittsdatum sowie Grund des Austritts notiert. Acht Chorleiter*innen haben zwischen 3 und 37 Jahren den Chor musikalisch geführt und geprägt und fünfzehn Präsident*innen zusammen mit weiteren Vorstandsmitgliedern den Verein in organisatorischen und administrativen Belangen geleitet.

Wie in jedem Verein, jeder Institution oder Gesellschaft sind Höhen und Tiefen des Kirchenchores in den Jahresberichten festgehalten. Im 66. Jahresbericht von 1993 ist zu lesen, dass ernsthaft in Erwägung gezogen wurde, den Chor mangels geeigneter Chorleitung aufzulösen. Mit Hans Burkhardt hat man den Aufschwung wieder geschafft. Neue Sängerinnen und Sänger sind dem Chor beigetreten. Einige sind bis heute im Chor. Die Jahresberichte erzählen von etlichen musikalischen Höhepunkten. In den letzten Jahren wurden Konzerte ein paar Mal mit dem katholischen Kirchenchor Windisch und später mit dem Gemischten

Chor Hausen veranstaltet. Eine grosse Herausforderung der letzten Jahre war die Zeit von Corona. Singen schien, wegen des Ausstosses von Aerosolen, besonders ansteckend und wurde untersagt. Singen mit zwei Meter Abstand und Auftreten im Weihnachts-Gottesdienst 2021 mit Masken gehen in die Geschichte ein. Über diese Monate der Singabstinenz blieben wir virtuell in Kontakt. Alle sind wir dem Chor treu geblieben und freuten uns auf Normalität und die wöchentlichen Chorproben.

Leider blieben die jahrelangen Bemühungen um Neumitglieder beinahe ergebnislos. Das durchschnittliche „Dienstalter“ der letzten 20 Sängerinnen und Sänger liegt bei 22 Jahren, entsprechend hoch ist unser Durchschnittsalter von 76 Jahren. Eine vakante Chorleitung, vier Mitglieder, die auf die Generalversammlung 2025 ihren Austritt angekündigt haben, keine neuen Sängerinnen und Sänger in Sicht, keine möglichen Partnerschaften in der Region und die verminderte Chorstärke sind Tatsachen, die den Vorstand schweren Herzens bewog, auf die Generalversammlung 2025 die Auflösung des Vereins zu traktandieren. Alle 20 stimmberechtigten Aktivmitglieder waren anwesend und haben mit 19 zu einer Stimme der Auflösung des Vereins zugestimmt.

Die Chorproben werden per sofort eingestellt und der Verein wird per Ende September aufgelöst. Drei Höcks und eine Chorreise im Juni bilden den Abschluss. Erinnerungen, Beziehungen und Freundschaften bleiben.

Der reformierte Kirchenchor Windisch ist Geschichte.

